

Publikationen/Vorträge

Elias Kreuzmair, M.A

Buch

1. mit Fabian Bross: *Basiswissen fürs Examen. Deutsche Lyrik*. Wilhelm Fink: Paderborn 2017 [erschienen Oktober 2016] (=utb 4724).

Aufsätze

1. Der angenehmste Ort der Welt. Der literarische Raum und der Raum der Literatur in *Der gelbe Bleistift und Ferien für immer*. In: Stefan Bronner/Björn Weyand (Hg.): *Christian Krachts Weltliteratur. Eine Topographie*. De Gruyter: Berlin, S. 93–109.
2. Die wilden Neunziger. Zu Intertextualität und Autoreflexion in *Faserland*. In: Matthias N. Lorenz und Christine Riniker (Hg.): *Christian Kracht revisited. Irritation und Rezeption*. Frank & Timme: Berlin 2018, S. 205–227.
3. „The Dissociation Technique“ – „Twitteratur“ und das Motiv der Schreibszene in Texten von Renate Bergmann, Florian Meimberg und Jennifer Egan«. In: Maren Conrad/Theresa Schmidtke/Martin Stobbe (Hg.): *Digitale Kontexte. Literatur und Computerspiel in der Gesellschaft der Gegenwart*. Sonderausgabe # 2 von *Textpraxis. Digitales Journal für Philologie* (2.2017). URL: <http://www.uni-muenster.de/Textpraxis/elias-kreuzmair-twitteratur>, DOI: <http://dx.doi.org/10.17879/61269499351>.
4. „Inverse Drastiker“. Poststrukturalisten und poststrukturalistische Theorie in Dietmar Daths *Die salzweißen Augen*. In: Davide Guiriato/Eckhard Schumacher (Hg.): *Drastik. Ästhetik – Genealogien – Gegenwartskultur*. Wilhelm Fink: München 2016, S. 55–68.
5. Hans Ulrich Gumbrechts Begriff der Präsenz und die Literatur. In: *Helikon. A Multidisciplinary Online Journal*, 2012 (1), S. 233–247.
6. Die Mehrheit will das nicht hören. Gilles Deleuze‘ Konzept der littérature mineure. In: *Helikon. A Multidisciplinary Online Journal*, 2011 (1), S. 36–47.

Herausgeberschaften

1. mit Moritz Müller-Schwefe: *Superpreis für Literatur. Die Anthologie*. Verbrecher, Berlin 2016.

Rezension: Timo Brandt, in: *fixpoetry.de*, 25.07.2016 (<https://www.fixpoetry.com/feuilleton/kritiken/elias-kreuzmair-helene-bukowski-annika-domainko-camena-fitz-wolfgang-fritz-iseult-grandjean-luca/martin>).

2. als Teil des Kollektivs „Unbedingte Universitäten“: *Bologna-Bestiarium*, Diaphanes, Berlin, Zürich 2013.
3. als Teil des Kollektivs „Unbedingte Universitäten“: *Was ist Universität? Texte und Positionen zu einer Idee*, Diaphanes, Berlin, Zürich 2010.
4. als Teil des Kollektivs „Unbedingte Universitäten“: *Was passiert? Stellungnahmen zur Lage der Universität*, Diaphanes, Berlin, Zürich 2010.

Rezensionen (zu 10. und 11.): Claus-Michael Schlesinger, in: *literaturkritik.de Rezensionsforum*, 02.11.2011 (<http://literaturkritik.de/id/16030>); Hannes Kerber, in: *jetzt.de*, 30.06.2010 (<http://www.jetzt.de/jetztgedruckt/universitaet-unbedingt-506819>); Birgit Fenzel, in: *Deutschlandfunk*, 23.08.2010 (http://www.deutschlandfunk.de/was-ist-universitaet.680.de.html?dram:article_id=38285).

5. Mitherausgeber der Zeitschrift für Nachwuchswissenschaftler *Helikon. A multidisciplinary online journal*, zu erreichen unter <http://www.helikon-online.de>. (2011–2014).

Rezensionen und kleinere Beiträge

1. Rezension zu Sebastian Böck/Julian Ingelmann/Kai Matuszkiewicz/Friederike Schruhl (Hg.): *Lesen X.0. Rezeptionsprozesse in der digitalen Gegenwart*. V & R unipress Göttingen 2017. In: *Zeitschrift für Germanistik*, (2) 2018, S. 438–440.
2. Dazwischen. Terézia Moras *Das Ungeheuer*. In: *Polar*, (2) 2017, S. 178.
3. Schmetterling, Bär und Känguruh. Produktive Angst: Blumfelds *Testament der Angst*. In: *Polar*, 2016 (3), S. 182.
4. Postdigitaler Elektroschrott. Böhmermann und das Geekchester, 13.09.2016. <http://www.popzeitschrift.de/2016/09/13/postdigitaler-elektroschrottueber-boehmermann-und-das-geekchestervon-elias-kreuzmair13-9-2016/>, zuletzt abgerufen am 15.09.2016.
5. „The digital revolution is over“. Ein Blick auf die deutsche Gegenwartsliteratur nach der Digitalisierung, 31.08.2016. <http://www.logbuch-suhrkamp.de/elias-kreuzmair/the-digital-revolution-is-over/>, zuletzt abgerufen am 07.09.2016.
6. Candy Says. Expertisen über das Andere und das Eigene: Thomas Meineckes *Lookalikes*. In: *Polar*, 2016 (1), S. 180.
7. Was war Twitteratur?, 04.02.2016. <http://www.merkur-zeitschrift.de/2016/02/04/was-war-twitteratur/>, zuletzt abgerufen am 14.07.2016.
8. Kein Kannibale. Aus dem Nichts: Der letzte Satz von Christian Krachts 1979. In: *Polar*, 2014 (1), S. 182.

9. Goethe, Bunte, Baudrillard ... Rezension zu Matthias N. Lorenz (Hg.), „Christian Kracht. Werkverzeichnis und kommentierte Bibliografie der Forschung“, 03.10.2015. <http://www.popzeitschrift.de/2014/10/03/goethe-bunte-baudrillard-rezension-zu-matthias-n-lorenz-hg-christian-kracht-werkverzeichnis-und-kommentierte-bibliografie-der-forschung-von-elias-kreuzmair3-10-2014/>, zuletzt abgerufen am 28.10. 2014.
10. Böser Spaß. Wo fängt Macht an? Blumfelds *Lass uns nicht von Sex reden*. In: *Polar*, 2013 (1), S. 184.
11. Art. „Machen“, in: Unbedingte Universitäten: *Bologna-Bestiarium*, Diaphanes, Berlin, Zürich 2013, S. 235–241.

Übersetzungen

1. Plínio Prado: Art. „Austauschbarkeit“, a. d. Französischen v. Johanna-Charlotte Horst, Vera Kaulbarsch, Elias Kreuzmair u. Léa Kuhn, in: Unbedingte Universitäten: *Bologna-Bestiarium*, Diaphanes, Berlin, Zürich 2013.
2. Judith Butler: *Kritik, Dissens, Disziplinarität*, a. d. Amerikanischen v. Regina Karl, Vera Kaulbarsch, Elias Kreuzmair, Adrian Renner, Diaphanes, Berlin, Zürich 2011.

Vorträge/Moderationen/Veranstaltungen

1. „Krachts Institutionen“. Vortrag im Rahmen der dritten Köln-Berkeley-Summer School, Universität zu Köln, 23. bis 27. Juli 2018.
2. „Der Weg zur Arbeit. Literarisches Schreiben auf sozialen Medien und die Ästhetik der Kreativwirtschaft.“ Vortrag im Rahmen der internationalen Fachtagung „Arbeit 2000. Ästhetische Modellierungen im Wechselspiel von Visualität und Narration“ am Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald, 12. bis 14. Juli 2018.
3. „Die doppelte „Ökonomie des Todes“: Jacques Derrida und Maurice Blanchot.“ Vortrag im Rahmen des Workshops „Texturen zwischen Tradition und Freundschaft. Schreibweisen und Argumentationsstrukturen bei Jacques Derrida“, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 05./06. Juli 2018.
4. „Algorithmus und Alltag. Literatur nach der Digitalisierung“. Vortrag im Rahmen der Reihe „Gegenwartskultur – Nach der Digitalisierung“ am Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald, 08. Mai 2018.
5. „Versuch einer Hauntology der Gegenwartsliteratur. Terézia Mora: *Das Ungeheuer* – Rainald Goetz: *Klage* – Katrin Röggla: *Nachtsendung*“. Vortrag im Rahmen des Workshops „Ästhetik der Depression in der Literatur der Moderne/Postmoderne“, Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, 01./02. Dezember 2017.
6. Gastvorlesung „Figuren der Wiederkehr. Schreiben und Selbstmord bei Rainald Goetz, Terézia Mora und Kathrin Röggla“ im Rahmen des Vorlesungszyklus „Literatur und Suizid“, Masaryk-Universität Brno, 1. November 2017.

7. Ko-Moderation des Gesprächs bei der Veranstaltung „Gespensterarbeit und Gegenwartsfiktion. Lesung und Gespräch mit Kathrin Röggla“, Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald, 24. Oktober 2017.
8. Wissenschaftliche Leitung (zusammen mit Prof. Dr. Eckhard Schumacher) des Workshops „Schreibweisen der Gegenwart: Lesen / Schreiben“, Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg, 30. Juni 2017.
9. Moderation der Veranstaltung „Unkritische Theorie. Lesung und Gespräch mit Twitterautorin @Wondergirl“, Literaturzentrum Vorpommern, 20. Juni 2017.
10. „Drahtlose Netzwerke. Zeitreflexion und digitale Medien in Terézia Moras *Das Ungeheuer* (2013)“. Vortrag auf dem Germanistentag 2016 im Panel „Internet – Literatur – Twitteratur: Lesen und Schreiben im Medienzeitalter. Perspektiven für Forschung und Unterricht“, 28. September 2016.
11. Diskutant bei der Podiumsdiskussion „Wie wollen wir arbeiten? Germanistik zwischen Prekariat und Exzellenz“ auf dem Germanistentag 2016, 27. September 2016.
12. Wissenschaftliche Leitung (zusammen mit Prof. Dr. Eckhard Schumacher) des Workshops „Schreibweisen der Gegenwart: Nach der Digitalisierung“, Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg, 07. Juli 2016.
13. „Rundlauf, Schaltkreis, Zirkel. Christian Krachts *Faserland* als Institutionenroman“. Vortrag im Rahmen des Workshops „Unform. Epistemologien des Romans“ an der FU Berlin, 17. Juni 2016.
14. „Internat und Internierung. Christian Krachts Romane *Faserland* (1995) und *1979* (2001) als Institutionenromane“. Vortrag an der Universität Köln im Rahmen des Seminars „Der Bildungsroman in der Gegenwartsliteratur“ von Prof. Dr. Anja Lemke, 18. November 2015.
15. Wissenschaftliche Leitung (zusammen mit Prof. Dr. Eckhard Schumacher) des Workshops „Schreibweisen der Gegenwart: Pop, Blogs und Social Media“, Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg, 13. Juli 2015.
16. „„Ich wünschte [...], ich hätte etwas gelernt.“ Zum Verhältnis von Institution und Bildung in Christian Krachts Romanen *Faserland*, *1979* und *Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten*“. Vortrag im Rahmen der Tagung „Bildung: Integration und Kontingenz“, Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald, 05. und 06. Juni 2015.
17. „„The Dissociation Technique‘. Reflexionen auf mediale Bedingungen in Twitter-Erzählungen“. Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Tagung „digital. sozial. marginal? Literatur und Computerspiel in der digitalen Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 25. bis 27. Juni 2015.“
18. „Digitale Kürzestschreibweisen. Twitter und die Literatur“. Vortrag im Rahmen des Workshops „Schreibweisen der Gegenwart (1800/2000)“ am Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald, 11. Juli 2014.

19. *Inverse Drastiker. Die Poststrukturalisten in Dietmar Daths Die salzweißen Augen.* Vortrag im Rahmen der internationalen Fachtagung "Ästhetik des Drastischen" am Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald, 12. bis 14. September 2013.
20. *Thomas Meineckes Tod. Zu Autofiktion und Autorfiktion in Lookalikes.* Vortrag im Rahmen des Germanistischen Doktorandenforums am Institut für Deutsche Philologie der Universität Greifswald, 09.11.2012.
21. Moderation des Panels „Macht und Deutung“ auf dem 3. Studierendenkongress Komparatistik zu den „Spannungsfeldern: Literatur und Gewalt“ an der LMU München im April 2012.

Dazu zahlreiche journalistische Veröffentlichungen unter anderem in der *taz* und auf *ZEIT Online*.

Stand: 12/2018